



(19)  
**Bundesrepublik Deutschland**  
**Deutsches Patent- und Markenamt**

(10) **DE 10 2005 007 865 B4 2007.06.28**

(12)

## Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2005 007 865.6**  
 (22) Anmeldetag: **21.02.2005**  
 (43) Offenlegungstag: **28.09.2006**  
 (45) Veröffentlichungstag  
 der Patenterteilung: **28.06.2007**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **B60R 16/037 (2006.01)**  
*H01H 25/04 (2006.01)*  
*G09F 9/30 (2006.01)*  
*G09G 5/00 (2006.01)*

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 2 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:  
**General Motors Global Technology Operations,  
 Inc., Detroit, Mich., US**

(74) Vertreter:  
**Dr. Ronald Büttner, Dr. Ulrich Daniel, Anton Kraft,  
 Peter Strauß, 65428 Rüsselsheim**

(72) Erfinder:  
**Bolduan, Dirk, 64390 Erzhausen, DE; Tassotto,  
 Mario, 65428 Rüsselsheim, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
 gezogene Druckschriften:  
**DE 103 08 898 A1**  
**DE 102 03 757 A1**  
**DE 101 01 004 A1**  
**DE 100 26 760 A1**  
**DE 100 26 382 A1**  
**US2003/02 36 600 A1**  
**WO 98/34 812 A2**

(54) Bezeichnung: **System und Verfahren zur Einstellung der Betriebsart von personalisierbaren Fahrzeugfunktionen**

(57) Hauptanspruch: System zur einheitlichen Einstellung der Betriebsart aller personalisierbaren Fahrzeugfunktionen in einem Fahrzeug mit:  
 einem umschaltbaren Wegstreckenzähler (1) zum Darstellen von den Betriebsarten der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen zugeordneten Menüauswahlobjekten (4, 5); und mit  
 zwei Lenkstockhebeln zum Aufrufen, Auswählen und/oder Aktivieren der jeweils zugeordneten Menüauswahlobjekte (4, 5);  
 wobei die Betriebsarten aller in dem Fahrzeug existierenden personalisierbaren Fahrzeugfunktionen mittels einer einheitlichen Verfahrensanweisung unter Verwendung des Wegstreckenzählers (1) und der beiden Lenkstockhebel einstellbar sind.



**Beschreibung**

**[0001]** Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein System und ein Verfahren zur Einstellung der Betriebsart von personalisierbaren Fahrzeugfunktionen in einem Fahrzeug.

**[0002]** Obwohl auf beliebige Informationssysteme und Funktionen anwendbar, werden die vorliegende Erfindung sowie die ihr zu Grunde liegende Problematik in Bezug auf ein an Bord eines Kraftfahrzeuges befindliches Informationssystem zur Anzeige von Informationen und in Bezug auf Fahrzeugfunktionen näher erläutert.

**[0003]** Aus dem Stand der Technik sind verschiedene personalisierbare Fahrzeugfunktionen in einem Kraftfahrzeug bekannt, wie beispielsweise die Kindersicherungsfunktion, die Fensterheberfunktion, die Zentralverriegelungsfunktion, die Beifahrer-Airbag-Funktion, oder dergleichen.

**[0004]** Diese Fahrzeugfunktionen kann der Fahrzeugbenutzer im Allgemeinen nach seinen kunden-spezifischen Wünschen ausgestalten, d. h. personalisieren. Beispielsweise kann der Kraftfahrzeugsbenutzer manuell einstellen, in wie fern der Beifahrer-Airbag aktiviert ist (vorzugsweise für den Fall, in welchem sich eine erwachsene Person auf dem Beifahrersitz befindet) oder nicht aktiviert ist (vorzugsweise für den Fall, in welchem sich ein Kleinkind oder ein Gegenstand auf dem Beifahrersitz befindet), in wie fern ein automatisches Verschließen der Türen ab einer definierten Geschwindigkeit erfolgen soll, oder dergleichen. Im Allgemeinen besitzt jede personalisierbare Fahrzeugfunktion einen eigenen Einstellmechanismus mit dazu gehöriger spezifischer Verfahrensanweisung.

**[0005]** An diesem Ansatz gemäß dem Stand der Technik hat sich jedoch die Tatsache als nachteilig herausgestellt, dass die unterschiedlichen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen jeweils unterschiedliche Routinen bzw. Verfahrensanweisungen von dem Kraftfahrzeugbenutzer für eine Einstellung der jeweiligen Fahrzeugfunktion in Übereinstimmung mit den Kundenwünschen erfordern. Somit ist der Kraftfahrzeugbenutzer gezwungen, sich mit den einzelnen Routinen bzw. Verfahrensanweisungen der von ihm zu personalisierenden Kraftfahrzeugfunktionen vertraut zu machen. Dies ist mit einem erheblichen Zeitaufwand und erheblichen Mühen verbunden, so dass der Komfort für den Kraftfahrzeugsbenutzer zu wünschen übrig lässt.

**[0006]** DE 103 08 898 A1 betrifft eine Betätigungseinrichtung zum Einstellen von lediglich levelverstellbaren Komponenten, das heißt von Fahrzeugkomponenten, die in vorgegebenen Schritten verstellbar sind, wie beispielsweise eine Innenbeleuchtung. Als

Bedienelement ist dazu ein Tastschalter vorgesehen, welcher beispielsweise durch langes Drücken einen Wechsel zwischen einem Einstellmodus und einem Auswahlmodus und durch kurzes Drücken ein jeweils höheres oder niedrigeres Level bewirkt. Eine Einstellung aller der in dem Kraftfahrzeug existierenden Fahrzeugfunktionen ist nicht möglich, da die Betätigungseinrichtung lediglich zum Einstellen der levelverstellbaren Komponenten Verwendung findet.

**[0007]** DE 102 03 757 A1 beschreibt einen Lenkstockscharter mit einem Schalthebel, über welchen verschiedene Menüfunktionen einer programmierbaren Steuer- oder Regeleinheit angewählt und betätigt werden können. Es können allerdings lediglich Menüfunktionen angewählt und betätigt werden, jedoch können nicht gleichzeitig Fahrzeugfunktionen und diesen zugeordnete Betriebsarten angewählt und ausgewählt werden, da eine Betätigung des Schalthebels lediglich eine dieser beiden einstellbaren Größen verändern und durch beispielsweise einen Tastendruck auswählen kann. Eine Auswahl einer Fahrzeugfunktion in einer ersten Menüebene und einer dieser Fahrzeugfunktion zugeordneten Betriebsart in einer nebengeordneten zweiten Menüebene und einer Bestätigung dieser Eingabe ist mit dem Schalthebel gemäß DE 102 03 757 A1 nicht ohne weiteres möglich.

**[0008]** DE 100 26 382 A1 beschreibt eine technische Lösung zur Personalisierung von Fahrzeugfunktionen durch Erkennung unterschiedlicher Transponder, denen unterschiedliche Einstellungen zugeordnet sind.

**[0009]** Es ist somit Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein System und ein Verfahren zu schaffen, mit welchen die Einstellung der Betriebsarten von personalisierbaren Fahrzeugfunktionen in einem Fahrzeug auf einfache und komfortable Weise durchführbar ist.

**[0010]** Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe vorrichtungsseitig durch ein System mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 und verfahrensseitig durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Patentanspruchs 5 gelöst.

**[0011]** Die der vorliegenden Erfindung zugrunde liegende Idee besteht darin, dass das System eine gemeinsame Anzeigeeinrichtung zum Darstellen von den Betriebsarten der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen zugeordneten Menüauswahlobjekten und eine gemeinsame Eingabeeinrichtung zum Aufrufen, Auswählen und/oder Aktivieren der jeweiligen Menüauswahlobjekte aufweist, wobei die Betriebsarten aller in dem Fahrzeug existierenden personalisierbaren Fahrzeugfunktionen mittels einer einheitlichen Verfahrensanweisung unter Verwendung der gemeinsamen Anzeigeeinrichtung und der gemeinsamen Eingabeeinrichtung einstellbar sind.

**[0012]** Somit weist die vorliegende Erfindung gegenüber dem Stand der Technik den Vorteil auf, dass der Kraftfahrzeugbenutzer sich lediglich mit einem einheitlichen Einstellsystem vertraut machen muss, um alle personalisierbaren Fahrzeugfunktionen in dem Fahrzeug personenspezifisch einstellen zu können. Die einheitliche Verfahrensanweisung gewährleistet ein einfaches, sicheres, schnelles und komfortables Einstellen der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen durch den Kraftfahrzeugbenutzer.

**[0013]** Die gemeinsame Anzeigeeinrichtung ist als Wegstreckenzähler vorgesehen, dessen einzelne Ziffern als 7-Segment-Ziffern ausgebildet sind. Durch jede 7-Segment-Ziffer des Wegstreckenzählers können vorbestimmte Buchstaben generiert und dargestellt werden, welche eine gut ablesbare Menüführung bei der Einstellung der personalisierbaren Funktionen gewährleistet.

**[0014]** Die gemeinsame Eingabeeinrichtung ist als mindestens ein Lenkstockhebel ausgebildet. Dadurch kann der Fahrzeugbenutzer mittels beispielsweise Drücken oder Ziehen bzw. mittels nach oben oder nach unten Bewegen eines oder beider Lenkstockhebel die einzelnen Menüebenen des Systems durchlaufen, die gewünschte personalisierbare Fahrzeugfunktion auswählen und die Betriebsart derselben entsprechend seiner Vorstellung aktivieren. Eine Ausübung der Einstellung ist selbstverständlich vor, während und nach einer Fahrt möglich.

**[0015]** In den Unteransprüchen finden sich vorteilhafte Ausgestaltungen und Verbesserungen des im Anspruch 1 angegebenen Systems sowie des im Anspruch 5 angegebenen Verfahrens.

**[0016]** Gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel sind den einzelnen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen bzw. den einzelnen Betriebsarten der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen nach einem vorbestimmten Muster vorbestimmte Menüauswahlobjekte zugeordnet, welche beispielsweise in der Bedienungsanleitung erklärt sind. Somit kann in der Anzeigeeinrichtung lediglich das zugeordnete Menüauswahlobjekt dargestellt werden, so dass der Kraftfahrzeugbenutzer schnell das dargestellte Menüauswahlobjekt der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktion zuordnen und die gewünschte Betriebsart derselben entsprechend einstellen kann.

**[0017]** Vorzugsweise ist der Wegstreckenzähler nach Beendigung der personalisierten Einstellung auf den eigentlich Zählerstand zurückschaltbar. Dadurch kann als Anzeigeeinrichtung der bereits in dem Kraftfahrzeug existierende Wegstreckenzähler mit einer Doppelfunktion belegt werden, so dass für die einheitliche Verfahrensanweisung auf in dem Kraft-

fahrzeug bereits existierende Einrichtungen zurückgriffen werden kann. Dadurch entsteht ein kostengünstiges und einfach nachrüstbares System.

**[0018]** Gemäß einem weiteren bevorzugten Ausführungsbeispiel wird dem Kraftfahrzeugbenutzer der Beginn und/oder die Beendigung der Einstellung der Betriebsarten der personalisierbaren Fahrzeugfunktionen mit einem akustischen, visuellen und/oder haptischen Signal signalisiert. Vorteilhaft wird dem Kraftfahrzeugbenutzer auch das Aufrufen, Auswählen und/oder Aktivieren der jeweiligen Menüauswahlobjekte durch ein akustisches, visuelles und/oder haptisches Signal signalisiert. Dadurch ist der Kraftfahrzeugbenutzer jederzeit bestens darüber informiert, ob er sich in dem Kilometerstand-Anzeigemodus oder in dem Personalisierungsmodus befindet.

**[0019]** Nach einem weiteren bevorzugten Ausführungsbeispiel wird die personalisierte Einstellung nach Beendigung der Einstellung in einer zugeordneten Speichereinrichtung abgespeichert. Vorteilhaft wird die personalisierte Einstellung für einen sich in dem Zündschloss des Kraftfahrzeugs befindlichen Zündschlüssel abgespeichert und der Kennung dieses Schlüssels zugeordnet. Somit kann jeder Fahrzeugschlüssel eine unterschiedliche Programmierung und somit unterschiedliche personalisierte Einstellungen aufweisen, welche automatisch bei Inbetriebnahme des Kraftfahrzeuges durch eine zentrale Steuereinheit abgerufen werden.

**[0020]** Die Erfindung wird im Folgenden anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die beiliegenden Figuren der Zeichnung näher erläutert. Von den Figuren zeigen:

**[0021]** [Fig. 1](#) eine gemeinsame Anzeigeeinrichtung gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung;

**[0022]** [Fig. 2](#) die schematische Darstellung einer deaktivierten Fahrzeugfunktion P1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung;

**[0023]** [Fig. 3](#) die schematische Darstellung einer aktivierten Fahrzeugfunktion P1 gemäß einem Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung.

**[0024]** In den Figuren bezeichnen gleiche Bezugszeichen gleiche oder funktionsgleiche Komponenten, soweit nichts Gegenteiliges angegeben ist.

**[0025]** Obwohl die vorliegende Erfindung auf jegliche personalisierbare Funktionen insbesondere eines Fahrzeugs anwendbar ist, wird der vorliegenden Erfindungsgedanke rein exemplarisch anhand der Beifahrer-Airbagfunktion näher erläutert. Dabei kann der Fahrzeugbenutzer vorteilhaft benutzerspezifisch auswählen, ob der Beifahrerairbag deaktiviert (OFF)

oder aktiviert (On) ist.

**[0026]** Als gemeinsame Anzeigeeinrichtung für den Kraftfahrzeugbenutzer wird der in [Fig. 1](#) dargestellte, im Allgemeinen bereits in einem Kraftfahrzeug existierende Wegstreckenzähler **1** verwendet, welcher beispielsweise aus mehreren nebeneinander angeordneten 7-Segment-Ziffern **2** besteht. Die 7-Segment-Ziffern **2** sind jeweils aus 7 einzelnen Segmenten **3** aufgebaut, wie in [Fig. 1](#) ersichtlich ist.

**[0027]** Als gemeinsame Eingabeeinrichtung können beispielsweise ein oder beide Lenkstockhebel (nicht dargestellt) verwendet werden, welche im Allgemeinen an der Lenksäule des Kraftfahrzeuglenkrads verschwenkbar montiert sind. Durch eine bestimmte Bewegung eines oder beider Lenkstockhebel, beider Lenkstockhebel, beispielsweise durch gleichzeitiges Ziehen oder Drücken beider Lenkstockhebel, kann der Start der Personalisierung erfolgen, indem der Wegstreckenzähler **1** von seinem Kilometerstand-Anzeigezustand in einen Personalisierungsbetrieb umgeschaltet wird, wie in den [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) dargestellt ist.

**[0028]** Vorzugsweise wird jeder personalisierbaren Fahrzeugfunktion ein vorbestimmtes Menüauswahlobjekt **4** zugeordnet. Gemäß dem vorliegenden Ausführungsbeispiel wird beispielsweise P1 der Fahrzeugfunktion „Beifahrerairbag“, das Menüauswahlobjekt P2 der Funktion „Zentralverriegelung“, usw. zugeordnet.

**[0029]** Ferner, wie ebenfalls in den [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) illustriert ist, ist die jeweilige Betriebsart der einzelnen Fahrzeugfunktionen ebenfalls vorbestimmten Menüauswahlobjekten **5** zugeordnet. Das Menüauswahlobjekt **5** „OFF“ ist beispielsweise dem Betriebszustand des Beifahrerairbags zugeordnet, in welchem dieser deaktiviert ist und das Menüauswahlobjekt **5** „On“ ist beispielsweise dem Betriebszustand des Beifahrerairbags zugeordnet, in welchem dieser aktiviert ist.

**[0030]** Die möglichen Personalisierungsfunktionen bzw. Betriebsarten mit zugeordneten Menüauswahlobjekten **4** bzw. **5** sind beispielsweise in der Bedienungsanleitung übersichtlich aufgelistet, so dass der Kraftfahrzeugbenutzer die auf dem Wegstreckenzähler **1** dargestellten Menüauswahlobjekte **4**, **5** eindeutig den entsprechenden Fahrzeugfunktionen bzw. den diesen zugeordneten Betriebsarten auf einfache Weise zuordnen kann.

**[0031]** Anhand der [Fig. 2](#) und [Fig. 3](#) wird im Folgenden ein Beispiel näher erläutert. Das Menüauswahlobjekt P1 illustriert beispielsweise, dass der dem Menüauswahlobjekt **4** zugeordnete Beifahrerairbag als Fahrzeugfunktion für eine personalisierte Einstellung ausgewählt ist. Das Menüauswahlobjekt „OFF“

ist beispielsweise dem Betriebszustand des Beifahrerairbags zugeordnet, in welchem dieser deaktiviert ist. Wünscht der Kraftfahrzeugbenutzer hingegen eine Aktivierung des Beifahrerairbags, so kann er mittels der gemeinsamen Eingabeeinrichtung, d. h. beispielsweise durch nach unten oder nach oben Drücken eines Lenkstockhebels, die Betriebsart des Beifahrerairbags von dem Abstand „OFF“ (in [Fig. 2](#) dargestellt) in den Betriebszustand „On“ (in [Fig. 3](#) dargestellt) umschalten. Das Menüauswahlobjekt „On“ ist dabei dem aktivierten Betriebszustand des Beifahrerairbags zugeordnet.

**[0032]** Nach Beendigung der Personalisierung wird die Anzeigeeinrichtung **1** auf den letzten Zählerstand bzw. den augenblicklich vorherrschenden Zählerstand zurückgeschaltet, beispielsweise mittels gleichzeitigem Ziehen oder Drücken beider Lenkstockhebel.

**[0033]** Auf die oben erläuterte Art und Weise kann der Kraftfahrzeugbenutzer sämtliche personalisierbare Fahrzeugfunktionen mittels einer einheitlichen Verfahrensanweisung und einer gemeinsamen Anzeige- sowie Eingabeeinrichtung entsprechend seinen Vorstellungen einstellen. Dabei muss er sich lediglich mit einem einheitlichen Einstellmechanismus und einem einheitlichen Einstellverfahren vertraut machen, so dass ein schnelles und einfaches Einstellen der personalisierbaren Fahrzeugfunktionen gewährleistet wird. Es wird eine einheitliche Prozedur zur Einstellung aller Personalisierungsfunktionen und somit eine leicht verständliche Routine für den Kraftfahrzeugbenutzer vorgegeben, wobei unterschiedliche Kraftfahrzeugbenutzer eigene personalisierte Einstellungen vornehmen können, welche durch das System automatisch abrufbar sind.

**[0034]** Beispielsweise kann der Beginn und die Beendigung der personalisierten Einstellung mit einem akustischen Signal kombiniert werden, d.h. der Kraftfahrzeugbenutzer wird durch ein akustisches Signal darüber informiert, dass er sich entweder in dem Kilometerstand-Anzeigemodus oder in dem Personalisierungsmodus befindet. Selbstverständlich kann auch die Auswahl eines Menüauswahlobjektes bzw. einer Betriebsart der personalisierbaren Fahrzeugfunktion durch ein akustisches Signal dem Kraftfahrzeugbenutzer angezeigt werden.

**[0035]** Bei mehreren Kraftfahrzeugbenutzern kann es vorteilhaft sein, die personalisierten Einstellungen für die jeweiligen Zündschlüssel abzuspeichern, vorzugsweise in einer kraftfahrzeugseitigen Speichereinrichtung, wobei die abgespeicherte personalisierte Einstellung der Kennung des zugeordneten Zündschlüssels zugeordnet wird. Somit ruft die zentrale Steuereinheit des Kraftfahrzeuges bei einem Einstecken des Zündschlüssels in das Zündschloss die jeweils gespeicherten personalisierten Einstellungen

ab und stellt die entsprechenden zugeordneten personalisierbaren Fahrzeugfunktionen entsprechend den Vorgaben automatisch ein.

**[0036]** Alternativ zum oben dargestellten Ausführungsbeispiel kann bestimmten Fahrzeugfunktionen anstatt von Wörtern „On“ und „OFF“ auch Zahlen und dergleichen zugeordnet werden. Beispielsweise kann eine „0“ eine Deaktivierung des Beifahrerairbags und eine „1“ eine Aktivierung des Beifahrerairbags signalisieren.

**[0037]** Als weiteres Beispiel wird die Fahrzeugfunktion „Winterreifen-Warnfunktion“ angegeben. Hierbei ist der Fahrzeugfunktion „Winterreifen-Warnfunktion“ beispielsweise das Menüauswahlobjekt P6 zugeordnet, wobei der Kraftfahrzeugbenutzer bei einer Auswahl des Menüauswahlobjektes P6 in die darunterliegende Menüebene gelangt, welche beispielsweise die Menüauswahlobjekte „160“, „190“ und „210“ aufweist. Diese einzelnen Zahlen geben die bei einem Gebrauch von Winterreifen erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, so dass der Kraftfahrzeugbenutzer entsprechend den verwendeten Winterreifen das Menüauswahlobjekt auswählt und aktiviert, welches die den verwendeten Winterreifen zugeordnete Höchstgeschwindigkeit angibt. Beträgt die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beispielsweise 160 km/h, so wählt der Kraftfahrzeugbenutzer das Menüauswahlobjekt „P6 160“ aus, wobei das System vorzugsweise den Kraftfahrzeugbenutzer bei einem Überschreiten dieser erlaubten Höchstgeschwindigkeit durch beispielsweise ein akustisches Signal warnt.

**[0038]** Es ist für einen Fachmann offensichtlich, dass den verschiedensten Betriebsarten der Fahrzeugfunktionen bzw. den verschiedensten Fahrzeugfunktionen die unterschiedlichsten Menüauswahlobjekte zugeordnet werden können, und dass verschiedene Menüebenen mit einer geeigneten Anzahl an Menüobjekten möglich sind.

#### Bezugszeichenliste

- 1 Wegstreckenzähler
- 2 7-Segment-Ziffer
- 3 Segment
- 4 Menüauswahlobjekt Fahrzeugfunktion
- 5 Menüauswahlobjekt Betriebsart

#### Patentansprüche

1. System zur einheitlichen Einstellung der Betriebsart aller personalisierbaren Fahrzeugfunktionen in einem Fahrzeug mit:  
einem umschaltbaren Wegstreckenzähler (1) zum Darstellen von den Betriebsarten der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen zugeordneten Menüauswahlobjekten (4, 5); und mit  
zwei Lenkstockhebeln zum Aufrufen, Auswählen

und/oder Aktivieren der jeweils zugeordneten Menüauswahlobjekte (4, 5);  
wobei die Betriebsarten aller in dem Fahrzeug existierenden personalisierbaren Fahrzeugfunktionen mittels einer einheitlichen Verfahrensanweisung unter Verwendung des Wegstreckenzählers (1) und der beiden Lenkstockhebel einstellbar sind.

2. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Ziffern (2) des Wegstreckenzählers (1) als 7-Segment-Ziffern ausgebildet sind.

3. System nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass den einzelnen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen und/oder den entsprechenden Betriebsarten derselben nach einem vorbestimmten Muster vorbestimmte Menüauswahlobjekte (4, 5) zugeordnet sind, welche beispielsweise in der Bedienungsanleitung erklärt sind.

4. System nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wegstreckenzähler (1) nach Beendigung der personalisierten Einstellung auf den eigentlichen Zählerstand zurückschaltbar ist.

5. Verfahren zur einheitlichen Einstellung der Betriebsart aller personalisierbaren Fahrzeugfunktionen in einem Fahrzeug mit folgenden Verfahrensschritten:

Darstellen von den Betriebsarten der jeweiligen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen zugeordneten Menüauswahlobjekten (5) mittels eines umschaltbaren Wegstreckenzählers (1);

Aufrufen, Auswählen und/oder Aktivieren der jeweils zugeordneten Menüauswahlobjekte (4, 5) mittels zweier Lenkstockhebel; und

Einstellen der Betriebsarten aller in dem Fahrzeug existierenden personalisierbaren Fahrzeugfunktionen mittels einer einheitlichen Verfahrensanweisung unter Verwendung des Wegstreckenzählers (1) und der beiden Lenkstockhebel.

6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass den einzelnen personalisierbaren Fahrzeugfunktionen und/oder den entsprechenden Betriebsarten derselben nach einem vorbestimmten Muster vorbestimmte Menüauswahlobjekte (4, 5) zugeordnet werden, welche beispielsweise in der Bedienungsanleitung erklärt werden.

7. Verfahren nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Wegstreckenzähler (1) durch gleichzeitiges Ziehen oder Drücken beider Lenkstockhebel von seinem Kilometerstand-Anzeigezustand in einen Personalisierungsbetrieb umgeschaltet wird.

8. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprü-

che 5 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Wegstreckenzähler (1) nach Beendigung der personalisierten Einstellung auf den eigentlichen Zählerstand zurückgeschaltet wird.

9. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 5 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Beginn und/oder die Beendigung der personalisierten Einstellungen dem Kraftfahrzeugbenutzer durch ein akustisches, visuelles und/oder haptisches Signal signalisiert wird.

10. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 5 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Aufrufen, Auswählen und/oder Aktivieren der jeweiligen Menüauswahlobjekte (4, 5) dem Kraftfahrzeugbenutzer durch ein akustisches, visuelles und/oder haptisches Signal signalisiert wird.

11. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 5 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die personalisierte Einstellung der Betriebsart von personalisierbaren Fahrzeugfunktionen nach Beendigung der personalisierten Einstellung in einer Speichereinrichtung abgespeichert wird, beispielsweise für einen sich in dem Zündschloss des Kraftfahrzeuges befindlichen Zündschlüssel.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

